

Schulprogramm
2016/17



Impressum

Schulleitung

Michaela Kurandt-dos Santos

Jürgen Scholz

Martina Sohn-Küntzel

Biesalski-Schule
Hüttenweg 40
14195 Berlin
Tel: 90299-6474
Fax. 90299-8020

Inhalt

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1. Mit Vielfalt – für Vielfalt | 4 |
| 1.1 Präambel..... | 4 |
| 1.2 Leitbild..... | 4 |
| 2. Unsere Vielfältigkeit – Darstellung der Schule | 5 |
| 3. Vielfalt stärken und (weiter-) entwickeln - Entwicklungsvorhaben | 10 |
| 3.1 Entwicklungsvorhaben: ABBA (Ausbildungsbeauftragte)..... | 10 |
| 3.2 Entwicklungsvorhaben: Unterstützte Kommunikation | 11 |
| 3.3 Entwicklungsvorhaben: Mitwirkung der Eltern und Erziehungsberechtigten ... | 11 |
| 4. Vielfältiges Lernen - Schulinterne Konzepte, Projekte und Aktivitäten | 12 |
| 4.1 Grundstufe | 12 |
| 4.2 Grund- und Oberstufe | 12 |
| 4.3 Oberstufe | 13 |
| 4.4 Berufsschule | 13 |
| 4.5 Inklusive Aktivitäten mit der Quentin Blake Schule | 13 |
| 4.6 Evaluation diverser Aktivitäten | 14 |
| 5. Vielfalt gewinnt – Preise, Auszeichnungen und Filme | 14 |

1. Mit Vielfalt – für Vielfalt

1.1 Präambel

An der Biesalski-Schule setzen wir uns aktiv mit unseren Schüler_innen und deren besonderen Entwicklungsbedingungen auseinander.

Unsere Arbeit gründet sich auf einer ganzheitlichen Sichtweise von Erziehung und Bildung, Rehabilitation und Pflege.

Die Schüler_innen werden für das Leben stark gemacht und erlernen angemessene Strategien der Problembewältigung. Sie werden gefördert und in der angemessenen Form gefordert.

Bei der Auseinandersetzung mit ihrer Behinderung und den damit verbundenen Erfahrungen und Erlebnissen begleiten und unterstützen wir sie und ihre Erziehungsberechtigten.

Wir initiieren eine Vielzahl von inklusiven Projekten und begleiten die Schüler_innen dabei, um ihnen die gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Unsere Schüler_innen sind vielfältig und wir bieten ihnen den Raum dazu.

1.2 Leitbild

Wir sind ein Förderzentrum, eine Grundschule, eine integrierte Sekundarschule und eine Berufsschule mit sonderpädagogischer Aufgabe für Schüler_innen mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten „körperliche und motorische Entwicklung“ und „Autismus“ sowie dem zusätzlichen Förderbedarf „Lernen“.

Unsere Schule bietet den Schüler_innen einen Lebens- und Erfahrungsraum, in dem sie ihre Selbstständigkeit erproben, Eigenverantwortlichkeit entwickeln und ihre Selbstwirksamkeit erleben können. Wir ermutigen und befähigen unsere Schüler_innen, ihr Leben in allen Bereichen aktiv zu gestalten.

Voraussetzung für unsere Arbeit ist die besondere Berücksichtigung der Individualität aller. Wir legen Wert auf Hilfsbereitschaft, gegenseitigen Respekt und Gewaltfreiheit.

Wir arbeiten an der Weiterentwicklung verschiedener Organisationsformen (Werkstattarbeit, Projektarbeit, fächer- und klassenübergreifendes Lernen usw.) und der Verbesserung der Kommunikation in unserer Schule. Wir legen Wert auf intensive und frühe Entwicklungsförderung. Für neue Konzepte und Schulversuche sind wir aufgeschlossen. Die Aus-, Fort- und Weiterbildung stellt einen wichtigen Bestandteil unserer Arbeit dar.

Wir unterrichten handlungsorientiert, binnendifferenziert und bei Bedarf individualisiert. Die pädagogische Arbeit wird unterstützt durch Betreuer_innen, Erzieher_innen, Pädagogische Unterrichtshilfen, Schulhelfer_innen und andere. Darüber hinaus schließt das Schulleben verschiedene Therapieangebote, Schulsozialarbeit und Arbeitsgemeinschaften ein. Die ergänzende Förderung und Betreuung erweitert unsere verlässliche Halbtagsgrundschule.

Die Berufsorientierung, Arbeit in den Schülerfirmen und der Berufsschulzweig vermitteln berufliche Basiskompetenzen um einen erfolgreichen Übergang in weiterführende Maßnahmen und das Berufsleben zu ermöglichen.

Im Bereich der inklusiven Beschulung unterstützen und begleiten wir Schüler_innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf an anderen Schulen und beraten Eltern und Erziehungsberechtigte sowie Lehrkräfte.

Eine Zusammenarbeit und Kooperation mit außerschulischen Fachkräften der unterschiedlichsten Professionen wird selbstverständlich in den Schulalltag integriert.

2. Unsere Vielfältigkeit – Darstellung der Schule



Biesalski-Schule - Hüttenweg 40 - 14195 Berlin

Tel.: 030 - 90 299 64 74 - Fax: 030 - 90 299 80 20 - biesalskischule@googlemail.com - www.biesalski-schule.cidsnet.de

Die Biesalski-Schule liegt im Bezirk Steglitz-Zehlendorf und befindet sich gemeinsam mit der Quentin-Blake-Schule auf dem Gelände der ehemaligen Th.-A.-Roberts-School. Etwa 220 Schüler_innen mit dem Förderschwerpunkt „körperliche und motorische Entwicklung“ oder „Autismus“ besuchen die Klassen 1-12. In der Regel herrscht eine Zweizügigkeit vor, durchgängig von Kl. 1-10. Die Biesalski-Schule bietet für die Klassenstufen 1-6 zusammen mit der ergänzenden Förderung und Betreuung einen offenen Ganztagsbetrieb an. Für die Sekundarstufe gibt es in Kooperation mit dem freien Träger Tandem eine weitere ergänzende Förderung und Betreuung – die inklusive Jugend Zehlendorf mit zwei Standorten.

Die Schülerschaft besteht aus Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen (Epilepsie, Muskeldystrophie, Krebs u.a.), Über- und Unterfunktionen (ADHS, sensorische Integrationsstörung u.a.), körperlichen Behinderungen (Kleinwuchs, Cerebralparese u.a.) sowie mit Merkmalen im Bereich des autistischen Spektrums.

Die Schüler_innen kommen überwiegend aus folgenden Bezirken: Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg sowie Charlottenburg-Wilmersdorf. Die soziale Struktur der Familien ist genauso vielfältig wie die Kinder und Jugendlichen selbst. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund beträgt etwa 20%.

Unser Profil und unsere Stärken liegen in folgenden Bereichen:

- Durchführung einer Schnupperwoche vor der Einschulung zur Lernstandserhebung und zum Kennen lernen
- Dehnung der Schulanfangsphase zum Erreichen des Schulanfangsniveaus
- klassen- und jahrgangsübergreifender Unterricht von Klasse 1-10
- Methodenvielfalt (größtmögliche Individualisierung)
- Werkstatt – und Stationenarbeit
- großer Bereich von Arbeitsgemeinschaften zur Stärkung des Selbstwertgefühls und dem Erreichen von Selbstständigkeit
- in der Oberstufe unterrichten wir im Hinblick auf den Erwerb des Berufsorientierenden Abschlusses, der (erweiterten) Berufsbildungsreife und des Mittleren Schulabschlusses
- in der Berufsschule bieten wir :
 - Berufsqualifizierende Lehrgänge (BQL) und
 - Berufsqualifizierende Lehrgänge Förderschwerpunkt Lernen (BQL-FL)in den Berufsfeldern Wirtschaft und Verwaltung, Hauswirtschaft Bereich Gastronomie und Bereich Pflege und Betreuung sowie Garten und Landschaftspflege.

Die Schülerfirmen arbeiten mit verschiedenen außerschulischen Kooperationspartnern zusammen.

Die Biesalski-Schule ist eine Ausbildungsschule. Wir legen Wert auf die Ausbildung von Lehramtsanwärter_innen und Praktikant_innen, wir qualifizieren Student_innen im Rahmen des Praxissemesters der Humboldt-Universität und sind im Rahmen der Berufseingangsphase (BEP) als Moderator_innen tätig.

Die Biesalski-Schule versteht sich als offene inklusive Einrichtung. So stehen wir im engen Austausch mit allen anderen Berliner Schulen für den Förderschwerpunkt „körperliche und motorische Entwicklung“, z.B. bei der Austragung des jährlich stattfindenden Biesalski-Cups, einem Fußball- und Rollstuhlfußballturnier unter der Schirmherrschaft von Claudia Roth oder beim jährlich zweimal stattfindenden „rolli on ice“ im Eisstadion Neukölln.

Wir bieten unseren Schüler_innen viele inklusive Angebote: Vor allem mit der Quentin-Blake-Grundschule entwickeln wir gemeinsame sportliche Aktivitäten:

- Projekttag „Alles rollt“
- eine Arbeitsgemeinschaft „Inliner und Waveboard“
- gemeinsame Sportveranstaltungen z.B. „Fun run“, das Pfingsttischtennis- und das Strafbankvölkerballturnier
- Kooperationen beim BSR-Saubermachttag
- Gemeinsame Betreuung des Bauwagens mit Spielgeräten auf dem Schulgelände unter Leitung der Schulstation
- Konfliktlots_innen - Ausbildung in einem inklusiven Projekt
- Teilnahme am Berliner Mini-Marathon

Vier Bereiche lassen sich als Schwerpunkte der schulischen Arbeit benennen, die unserer Ansicht nach von großer Bedeutung für unsere Schülerschaft sind: Kunst und Kultur, Schüler_innenmitbestimmung, Sport und Berufsorientierung.

Im **Bereich Kunst und Kultur** wird innerhalb des Unterrichts an Kunst- oder Musikprojekten gearbeitet. So entstand beispielsweise im Schuljahr 2015/16 eine Ausstellung zum Thema „Köpfe“ mit unterschiedlichsten Werken aller Schüler_innen. Diese Ausstellung wurde im gesamten Schulgebäude gezeigt.

Der Musikunterricht bietet den Schüler_innen jährlich die Möglichkeit zum Superstar zu werden, denn hier wird der Wettbewerb „Biesalski sucht den Superstar“ durchgeführt.

Zahlreiche Arbeitsgemeinschaften fördern die Kreativität der Schülerschaft:

- Zwei Theater AGs für Unter und Oberstufenschüler_innen: führen jährlich jeweils ein Stück (zum Teil selbst geschrieben) auf
- Film AG: mehrere Produktionen haben bereits Preise erhalten (z.B. <https://youtu.be/H6rpcj2Ldxc>)
- Schulzeitungs AG: berichtet immer aktuell über Geschehnisse in und um die Schule herum (<http://biesi.ibk.me/>)
- Tanz AG, Kunst AG und Musik AG für ‚Kleine‘

Die **Schüler_innenmitbestimmung** und die damit verbundene erlebte Selbstwirksamkeit bereitet unsere Schüler_innen auch auf mehr Mitbestimmung in ihrem weiteren Leben vor.

Das Herzstück der Mitbestimmung bildet die Schülervertretung (SV), die vieles anregt, beispielsweise:

- Einrichtung der Vielfalts-AG
- Durchführung einer Projektwoche zum Thema Vielfalt
- Tischtennis AG, geleitet durch einen Schüler unterstützt durch die Schulstation
- Tischtennisturnier zwischen Erwachsenen und Schüler_innen
- Wettbewerb „Biesalski sucht den Superstar“

Einen weiteren wichtigen Beitrag zur Schüler_innenmitbestimmung und zum Erlernen eines Demokratieverständnisses leistet die SchülerInnenjury. Hier entscheiden sechs Schüler_innen über Anträge aus der Schülerschaft, die der Verschönerung der Schule oder einem aktiven Schulleben dienen.

Auch im vielfältigen AG-Leben werden die Ideen und Wünsche der Schüler_innen einbezogen oder bilden sogar die Grundlage für die Themen der Filme in der Film-AG, der Artikel in der Schüleronlinezeitung oder die Vorbereitung der Kinderpressekonferenz.

Das Demokratieverständnis unserer Schule zeigt sich auch in der Mitwirkung beim Erstellen von Klassenregeln, oder der Regeln für das Miteinander im Schülercafe . Im Klassenrat übernehmen in vielen Klassen die Schüler_innen Verantwortung für einen Teil des Klassengeschehen und erleben Demokratie.

Der Bedeutung von **Bewegung und Sport** im Entwicklungs- und Lernprozess von Kindern und Jugendlichen wird in der Biesalski-Schule ein besonderer Stellenwert beigemessen. Sportunterricht, Physio- und Ergotherapie sowie außerschulische Sportveranstaltungen ergänzen sich dabei gegenseitig.

Der Sportunterricht soll Fähigkeiten wie Fairness, Toleranz, Teamgeist, Einschätzen der eigenen Leistung und Leistungsbereitschaft fördern und festigen. Er leistet seinen spezifischen Beitrag für eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung, geprägt durch die Leitidee der individuellen Entwicklungsförderung durch Bewegungserziehung sowie der Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

In der Biesalski-Schule werden möglichst vielfältige Erfahrungen in diesem Zusammenhang durch einen koedukativen und altersübergreifenden Sportunterricht gewährleistet. Hierzu zählen auch sportliche Begegnungen mit dem Kollegium, beispielweise ein Tischtennisturnier oder Spiele im Hockey oder Rollstuhl- bzw. Basketball. Darüber hinaus werden Fairness und Einschätzen der eigenen Leistung durch individuelle Regeln gefördert. Der Einsatz von Rollstühlen als Sportgerät, egal ob beim Rollstuhlbasketball oder im Rahmen von Themenstunden wie „Alles rollt“, dient dabei einer gleichberechtigten und freudvollen Teilhabe der unterschiedlichsten Schüler_innen am Sportunterricht: Schüler_innen, die immer im Rollstuhl sitzen sind

ggf. im Vorteil; Schüler_innen mit geringen motorischen Einschränkungen erleben unbekannte Bewegungsmöglichkeiten; stark gehbehinderte Schüler_innen erfahren völlig neue Wege des sich Bewegens.

Die Notengebung im Sportunterricht ist nicht fokussiert auf die sportliche Leistung, sondern bezieht unterschiedlichste Aspekte wie beispielsweise Mut, Hilfe beim Auf- und Abbau und Regeln einhalten in die Bewertung der Schüler_innen mit ein.

Neben dem Unterricht finden zahlreiche außerschulische Sportveranstaltungen statt.

Die **Berufsorientierung** hat einen hohen Stellenwert in unserem Oberstufenbereich:

Beginnend mit der 7. Klasse wird z. B. pro Schulhalbjahr eine Projektwoche zur Thematik der Berufsorientierung durchgeführt. In Absprache mit der Schulleitung und dem BO-Team können während dieser BO-Projektwochen je nach Erfordernis auch andere Themenfelder bearbeitet werden, in denen auch die berufliche Orientierung zum Tragen kommt.

Das Konzept zur Berufsorientierung an der Biesalski-Schule:

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Klasse 7</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schnuppertag in den Betrieben der Eltern / Schülerfirmen • 2 Projektwochen zur BO (Interessen-/Stärkenfindung, Visionen) • Schülerfirmenarbeit oder Neugründung einer Schülerfirma je nach den individuellen Voraussetzungen der jeweiligen Lerngruppe • Mitarbeit beim „Tag der Berufsorientierung- Markt der Berufe“ (Bereiche: Organisation, Vorbereitung, Durchführung) • Teilnahme am Girl's-/Boy'sday • Bearbeitung des Berufswahlpasses | <p>Klasse 8</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Woche Betriebspraktikum (Betrieb, Schülerfirmen) • 2 Projektwochen zur BO (Auseinandersetzung mit Berufsfeldern und Ausbildungsbetrieben, Beratung durch die Handwerkskammer) • Teilnahme am Projekt „komm auf tour“ • Durchführung von Praxistagen (ein Tag/Woche) • Teilnahme am Girl's-/Boy'sday • Bearbeitung des Berufswahlpasses |
| <p>Klasse 9</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 Wochen Betriebspraktikum • 2 Projektwochen zur BO (Spiel das Leben, Bewerbungstraining) • Teilnahme am „Tag der Berufsorientierung - Markt der Berufe“ • BIZ –Besuch (Kooperation mit der Agentur für Arbeit) • Teilnahme an der „vocatium“ - Fachmesse für Ausbildung und Studium • Projekt Initiative Inklusion, Durchführung der Berufswegekonferenzen und Potenzialanalyse • Teilnahme am Girl's-/Boy'sday • Bearbeitung des Berufswahlpasses | <p>Klasse 10</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Wochen Betriebspraktikum • Projektwoche zur BO (Assessment-Center Kooperationsprojekt Debeka) • Teilnahme am „Tag der Berufsorientierung-Markt der Berufe“ • BIZ-Besuch • Mitarbeit in den Schülerfirmen • Teilnahme am Girl's-/Boy'sday • Bearbeitung des Berufswahlpasses |

| BQL (11. Jahrgang) | BQL FL (11./12. Jahrgang) |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit in Schülerfirmen • 2-4 Wochen Betriebspraktikum • Erwerb eines Qualifizierungsbausteins • Teilnahme am „Tag der Berufsorientierung-Markt der Berufe“ • 1 Praxistag/Woche je nach den individuellen Bedürfnissen der Schüler/innen • Teilnahme am Assessment-Center | <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit in Schülerfirmen • 2x2 bzw. 2x3 Wochen Betriebspraktikum • zusätzliche Praktika im 12. Jg. nach Bedarf • Erwerb von Qualifizierungsbausteinen • Praktikumsfahrt • 1 Praxistag/Woche je nach den individuellen Bedürfnissen der Schüler/innen • Teilnahme am „Tag der Berufsorientierung-Markt der Berufe“ • Projekttag durch Gebäudereinigungsfirma (BQL VZ Hw) |

Zusätzlich zu den beschriebenen Maßnahmen führen wir einmal im Jahr den „Tag der Berufsorientierung - Markt der Berufe“ durch. Hier kommen regelmäßig über 30 Aussteller des ersten, zweiten und dritten Arbeitsmarktes und stellen ihr Berufsfeld unseren Schüler_innen vor. Auch Schüler_innen anderer Schulen mit Förderbedarf werden eingeladen und können davon profitieren.

3. Vielfalt stärken und (weiter-) entwickeln - Entwicklungsvorhaben

Entwicklungsvorhaben werden durch die Steuergruppe initiiert, koordiniert und vom Kollegium abgestimmt. Darüber hinaus werden sie in einem fortlaufenden Prozess begleitet, so dass ein ständiger Austausch gewährleistet ist. Inhaltlich arbeiten die einzelnen Gruppen der Entwicklungsvorhaben selbständig und es wird versucht möglichst viele Berufsgruppen der Biesalski-Schule mit ihren Expertisen in die einzelnen Gruppen mit einzubeziehen. Entwickelt werden die Vorhaben zum einen durch die Bedürfnisse, die in der täglichen Arbeit entstehen und zum anderen beispielsweise durch Wünsche der Eltern bzw. durch Aufträge der Schulinspektion, wie die „Mitwirkung von Eltern und Erziehungsberechtigten“. Folgende Entwicklungsvorhaben wurden festgelegt:

3.1 Entwicklungsvorhaben ABBA (Ausbildungsbeauftragte)

Bereich Personalentwicklung

Leitsatz:

Die Biesalski-Schule arbeitet daran, die Qualität in der Referendarsausbildung / Praxissemesterstudent_innen u.a. auszubauen und zu sichern.

Ziel:

Für die kontinuierliche innerschulische Qualifizierung der Referendar_innen und Student_innen (über die Unterrichtsführung hinaus) stellt die Schule den räumlichen, zeitlichen und personellen Rahmen zur Verfügung. Die Erprobungsphase geht zunächst vom Schuljahr 2015/2016 bis zum Schuljahr 2016/17.

3.2 Entwicklungsvorhaben Unterstützte Kommunikation

Bereich Unterrichts- und Personalentwicklung

Leitsatz:

Wir schaffen Lern- und Erfahrungsräume für unsere nonverbal kommunizierenden Schüler_innen, die zu ihrer ganzheitlichen, effektiven und gleichberechtigten Förderung beitragen.

Ziel:

Bereich Unterrichtsentwicklung:

Durch Anschaffung und Einsatz von individuellen technischen Hilfsmitteln und der Einrichtung spezieller Förderstunden ermöglicht die Schule eine umfassendere Teilhabe unserer nonverbal kommunizierenden Schüler_innen im Schul- und Unterrichtsgeschehen (Beginn im Schuljahr 2015/2016).

Bereich Personalentwicklung:

Die Schule qualifiziert und unterstützt Mitarbeiter_innen im Umgang mit nonverbal kommunizierenden Schüler_innen im Schul- und Unterrichtsgeschehen.

3.3 Entwicklungsvorhaben Mitwirkung der Eltern und Erziehungsberechtigten

Bereich Organisationsentwicklung

Leitsatz:

Wir erweitern die Mitwirkung und Einbindung von Eltern und Erziehungsberechtigten in das Schulleben der Biesalski-Schule.

Ziele:

Ab dem Schuljahr 2016 /2017 intensivieren wir die Kommunikation zwischen allen Beteiligten um die Mitwirkung der Erziehungsberechtigten am Schulleben zu stärken.

Maßnahmen:

- gemeinsamer GEV/ Schulleitungsbrief zu Beginn des neuen Schuljahres
- Begrüßungsmappe für neue Eltern/Erziehungsberechtigte
- Patenschaften für neue Eltern/Erziehungsberechtigte

Evaluation:

- Fragebogen für Eltern und Erziehungsberechtigte

4. Vielfältiges Lernen - Schulinterne Konzepte, Projekte und Aktivitäten

4.1 Grundstufe

- Dehnung der Schulanfangsphase
- Tag der Offenen Tür für interessierte Eltern
- Schnupperwoche für die Schulanfänger, verbunden mit einem gleichzeitig statt findenden Elternseminar
- eine Projektwoche pro Jahr
- Projekttag in der Adventszeit mit gemeinsamer Weihnachtsfeier und Weihnachtsmarkt
- zwei Gartentage im Jahr (Frühling und Herbst)
- Salibonani (regelmäßiges Treffen aller Grundschulklassen, hier stellen sich die Schüler_Innen gegenseitig ihre Unterrichtsprojekte vor)

4.2 Grund- und Oberstufe

- klassenübergreifender Unterricht in Deutsch und Mathematik
- Unterricht unter Berücksichtigung der ETEP –Prinzipien
- Training des Sozialverhaltens mit dem ‚Lions-Quest‘ Programm in einzelnen Klassen
- Biesalski-Cup
- Projekttag ‚Rolli on ice‘
- Kletterprojekt
- Schneesportreise (Schüler_innen ab Klasse 6) teilweise in Kooperation mit anderen Schulen
- NaWi-Paddel-Camp, Reise für Schüler_innen der Unter- und Oberstufe mit dem Ziel, naturwissenschaftliche Experimente und Paddeln in freier Natur zu verbinden
- Schulübergreifende Projekttag (z.B. Mathematiktag, Deutschtage, NaWi-Tag, jeweils in Zusammenarbeit mit der Quentin-Blake-Schule)
- Teilnahme an unterschiedlichen Sportwettkämpfen, z.B. Minimarathon, Paralympics etc.
- Weihnachtstischtennisturnier für Biesalskis
- Theater-Aufführungen von der Theatergruppe die „Biester“, u.a.
- Diverse Arbeitsgemeinschaften (z.B. Rolli-Basketball, Judo, Schülerzeitung, Theater u.a.)

4.3 Oberstufe

- Zwei Projektwochen im Schuljahr zum Thema Berufsorientierung (ab Klasse 7)
- Schnuppertage (Klasse 7) und Betriebspraktikum (ab Klasse 8)
- Teilnahme an der Ausbildungsmesse Vocatium (Klasse 9)
- « Tag der Berufsorientierung-Markt der Berufe » (ab Klasse 9)
- Teilnahme am girls/boys-day
- Praxistage für Klassen mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ in der BWB-Südwest
- Arbeit in Schülerfirmen, im Rahmen des WAT-Unterrichts
- Projektwochen zu übergeordneten Themen (z.B. „Vielfalt“ 2015/16)
- Assemblys der Klassen 1-10, 2-3 x im Halbjahr

4.4 Berufsschule

- Durchführung „Tag der Berufsorientierung - Markt der Berufe“
- Bewerbungstraining bei der Debeka: Assessmenttraining
- Kooperationsvertrag mit BWB – Südwest: Holzabteilung
- Arbeit in den Schülerfirmen
- Soziales Training (5 x im Jahr)
- Elternschaft auf Probe (Baby-Projekt)
- Teilnahme an Wettbewerben
- Verkauf von selbst angefertigten Produkten aus den Schülerfirmen auf dem Biesalski-Adventsmarkt

4.5 Inklusive Aktivitäten mit der Quentin Blake Schule

- Projekttag „Alles rollt“ (4. Klassen)
- Strafbankvöllkerball
- Biesalski-Cup
- KidsPK
- „fun run“
- Pfingsttischtennisturnier
- Gemeinsame Projektstage (Deutsch,- Mathe- und NaWi-Tage)
- Gemeinsame Unterrichtsprojekte einzelner Klassen.
- Gemeinsame Nutzung und Betreuung des Bauwagens
- Gemeinsame Ferienaktivitäten der Biesalski- und Quentin-Blake-Europaschule
- Einmal pro Schuljahr findet eine gemeinsame Gesamtkonferenz beider Schulen statt
- Seit dem Schuljahr 2015/2016 gibt es auch eine gemeinsame Schülerversammlungskonferenz, einmal pro Schuljahr

Seit vielen Jahren besteht eine Schulhof-AG, die sich in den letzten beiden Jahren intensiv mit der Neugestaltung des Schulhofes beschäftigt hat und aktiv Spenden für die Veränderungswünsche (z.B. rollstuhlgerechte Spielgeräte) erfolgreich sammelt.

4.6 Evaluation diverser Aktivitäten

Um die unterschiedlichen und vielfältigen Aktivitäten an der Biesalski-Schule bewerten zu können werden die Entwicklungsvorhaben, Maßnahmen mit Bezug zum Schulinspektionsbericht sowie Projekte, Ideen und Konzepte regelmäßig evaluiert (siehe auch Evaluationsbericht 2011-2014):

- Tag der Mathematik
- „Tag der Berufsorientierung - Markt der Berufe“, bewertet auch von Betrieben und außerschulischen Besucher_innen
- alle Projekte, die die Schulstation initiiert und begleitet (Schüler_innen-Jury, die Gestaltung der Chillout-Lounge)
- Zusätzlich gibt es regelmäßig Befragungen des Kollegiums zur Einschätzung des Schulleitungshandelns
- Befragung von Eltern und Erziehungsberechtigte zu unterschiedlichen Themen

5. Vielfalt gewinnt – Preise, Auszeichnungen und Filme

Starke Schule. Deutschlands beste Schulen die zur Ausbildungsreife führen. 4. Platz in der berlinweiten Auswahl. Januar 2011.

Qualitätssiegel für exzellente berufliche Orientierung 2014-2018. Verleihung des Siegels für die Berufsorientierung an der Biesalski-Schule. Juni 2014.

Respekt gewinnt, Berliner Ratschlag für Demokratie, Sonderpreis für den „Biesalski-Cup & Kids PK“ in Höhe von 500,--€, 2014/15.

Starke Schule. Deutschlands beste Schulen die zur Ausbildungsreife führen. 2. Platz in der berlinweiten Auswahl. Januar 2015.

Demokratisch Handeln, Förderprogramm für Jugend und Schule. Unterstützung für das Projekt „Schüler_innen-Jury“ durch die Finanzierung der Teilnahme an der 25. Lernstatt Demokratie in Jena. Juni 2015.

Deutsche Bahn Stiftung, Schülerwettbewerb 2015 für kulturelle Vielfalt und faires Miteinander. Unterstützung für den Film „Vielfalt“ mit 5.000,--€, Januar 2016.

Be smart don't start, Bundesweiter Kreativpreis, 2. Platz mit 300,--€. Juni 2016.

Klimaschutz Zertifikat 2016, dotiert mit 400 € Preisgeld

Umweltpreis 2016, 200 € Preisgeld, (Gartenarbeitsschule- Schulimkerei)

Fußballbildungspreis Lernanstoß , Deutsche Akademie für Fußball-Kultur Okt. 2016, Förderpreis für innovative pädagogische Projekte, 5000 €

Filme:

„Ungehindert behindert“

„Vielfalt“

„Be smart, don't start“ – „Du entscheidest“